

DURCHFÜHRUNG

Straube Managementberatung / Mediationsstelle Rostock
Geschulte ReferentInnen; Kontakt über die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung MV e. V.



ZIELE

ErzieherInnen und LehrerInnen verstehen die Unterschiede zwischen Toleranz und Akzeptanz sowie Ablehnung usw. und stärken ihre eigene Toleranzfähigkeit. Sie erarbeiten Strategien (übergreifend) und Methoden (konkret), um bei Kindern die Toleranzfähigkeit zu steigern und Empathie sowie Selbstwahrnehmung bzw. Gefühlswahrnehmung zu entwickeln.

Somit dient der Workshop als Prävention von (psychischen und physischen) Erkrankungen, die aufgrund von Ablehnung oder Abgrenzung sowie aufgrund fehlender Selbstwahrnehmung entstehen.

INHALT

Zu den Inhalten zählen u.a.:

- Reflexion über Toleranz, Differenzierung und Konkretisierung unklarer Begriffe und Haltungen
- sehr viele Übungen und Materialien, die aktiv ausprobiert und von den Teilnehmenden selbst angeleitet sowie auf ihre konkreten Kinder angepasst werden
- Strukturierung der Methoden nach Alter, Ziel und Sozialformen

ZIELGRUPPE

ErzieherInnen, LehrerInnen

Ebenfalls für SchülerInnen (ab der 6. Klasse) - in abgewandelter Form

VORAUSSETZUNGEN

Ausreichend großer Raum, am Rand Tische für Materialien, Stuhlkreis, keine Arbeitstische

Hinweis: Die restlichen Materialien werden von dem/r Referent/in mitgebracht. Der Raum muss eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung zum Einräumen verfügbar sein. Das Aufräumen im Anschluss dauert ca. 20 Minuten.

DAUER

7 Stunden (an einem Tag), in der Regel 10 - 17 Uhr